



## Adrian Zmoos

«Wir sind sehr gesellschaftsnah.  
Es könnte schliesslich  
jeden betreffen.»

**SEITE 6**





Vorverkauf  
[bls.ch/schiffticket](https://bls.ch/schiffticket)

## Entspannt in den Feierabend

Geniessen Sie unvergessliche Momente bei einer Abendrundfahrt auf dem Brienzensee.

### Burger-Schiff

Jeden Freitag vom 2. Juli bis 27. August

### Abendrundfahrt auf dem DS Lötschberg

Jeden Samstag vom 3. Juli bis 28. August

### Abendrundfahrt zum Nationalfeiertag

Sonntag, 1. August

### Tischreservation empfohlen:

Schiffcatering Brienzensee, Tel. 058 327 48 11

[bls.ch/abendschiff](https://bls.ch/abendschiff)

 **bls**  
 verbindet.

## Wohn- und arbeits- integrative Angebote

In der Schweiz hat jeder Mensch das Recht auf Bildung und damit Zugang zu einer beruflichen Aus- und/oder Weiterbildung!

Ein stabiles Umfeld während einer Ausbildung oder einer beruflichen Massnahme ist ein tragendes Fundament. Durch unsere Wohnangebote mit unterschiedlichen sozialpädagogischen Settings machen wir in diesem Zusammenhang seit vielen Jahren sehr gute und wertvolle Erfahrungen.

Die SEEBURG hat in bald 35 Jahren vielfältige Wohnangebote geschaffen, die einerseits von Jugendlichen und Erwachsenen in Verbindung mit unseren berufsintegrativen Angeboten in Anspruch genommen werden können, andererseits Menschen während vielen Jahren ein Zuhause bietet, die bei ihrer Lebensgestaltung dauerhafte Unterstützung wünschen.

In den Wohnbereichen in Wilderswil, Bönigen und Interlaken leben Menschen, die eine betreute Wohnform, eine angepasste Tagesstruktur und eine fachliche Begleitung benötigen oder aber als jugendliche Berufseinsteiger/innen Wohnmöglichkeiten mit sozialpädagogischer Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Durch gezielte Begleitung werden dabei vor allem auch die Selbst- und Sozialkompetenzen gestärkt. Zusammen wird die Voraussetzung erarbeitet, in eine autonomere Wohnform wechseln zu können.

Unser oberstes Ziel ist sowohl im Wohnen wie auch in der beruflichen Integration, Menschen in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und zu fördern. Das stabilisierende Umfeld während einer erfolgreichen Berufsausbildung ist ebenso wichtig wie

die fachliche Ausbildung selbst. Hier unterscheiden sich Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung nicht.

Die für eine Ausbildung erforderlichen Ressourcen können oftmals nur dann geschaffen und zielführend eingesetzt werden, wenn die Jugendlichen in ihrer Freizeitgestaltung, im sozialen Umgang und in der persönlichen Entwicklung ebenfalls fachlich betreut werden. Wir sind froh, zusammen mit wichtigen Partnern wie IV-Stellen, Sozialdiensten, Fachärzten und vielen weiteren in der SEEBURG einen solchen Rahmen bieten zu können.

«Das stabilisierende Umfeld während einer Ausbildung ist massgeblich an einem erfolgreichen Berufsabschluss beteiligt.»



Franziska Aeberhard  
 Leitung Wohnen





André Dékány, Leiter der Abteilung «Berufliche Integration», lässt sich von Joachim Henggeler, Leiter der SEEBURG SCHREINEREI, den multifunktionalen Lernstuhl erklären.

## «Wir sind sehr gesellschaftsnah. Es könnte schliesslich jeden betreffen.»

Adrian Zmoos, Institutionsleiter der SEEBURG, erzählt von den Dienstleistungen, die die SEEBURG nicht nur für ihre Klienten, sondern auch allgemein für die Gesellschaft erbringt.

### Herr Zmoos, wo sind die Ursprünge der SEEBURG?

Die SEEBURG war ursprünglich ein schlossähnliches Gebäude in Isetwald, in dem eine Nonnenschule beheimatet war. Ab 1986 mietete der Verein SEEBURG die Liegenschaft und eröffnete ein Therapiezentrum für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Nach einer mehrjährigen Expansionsphase löste der Verein den Mietvertrag auf und zog aufs Bodeli.

### Was tut die SEEBURG?

Wir begleiten Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Lebensphasen und bieten ihnen Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich an. Unser Ziel ist es, die Menschen da abzuholen, wo sie sich befinden, sie

aus- oder umzubilden und in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Immer mit dem Ziel, dass sie ihren Lebensunterhalt im Idealfall (wieder) selber bestreiten können und dadurch auch die Gesellschaft finanziell entlastet wird.

Bei den Betrieben, die wir führen geht es in erster Linie darum, Ausbildungs- und Umschulungsplätze anzubieten und nicht ein möglichst rentables Geschäft zu betreiben. Natürlich benötigen wir aber Aufträge, um den Ausbildungs- und Beschäftigungszielen nachkommen zu können.

Wir bieten um die 60 Ausbildungsplätze an. Die Lernenden erhalten bei uns eine betreute Ausbildung und besuchen die herkömmliche

Berufsschule. Grösstenteils starten sie auf dem EBA-Niveau, viele wechseln aber dann auf EFZ. Jugendlichen, für die eine EBA- oder EFZ-Ausbildung eine zu hohe Hürde darstellt, bieten wir mit der praktischen Ausbildung (INSOS PrA) eine anerkannte Alternative an. Ausserdem beschäftigen wir zahlreiche Menschen in ressourcenorientierten Arbeitsplätzen im sogenannten zweiten Arbeitsmarkt.

### Was kann man sich unter beruflicher Integration vorstellen?

Mit unseren berufsintegrativen Angeboten unterstützen wir Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg oder bei ihrer Rückkehr in die Berufswelt. Ziel der gemeinsamen Bemühungen ist immer die Ausübung ei-

ner Tätigkeit in der allgemeinen Arbeitswelt, welche den Teilnehmenden die finanzielle Existenzgrundlage teilweise oder ganz sichert.

Uns ist wichtig, allen Klienten ein individuelles Setting anzubieten, welches ihren Bedürfnissen entspricht. Die Lernenden werden im Normalfall spätestens im zweiten Ausbildungsjahr in ein Praktikum geschickt, wo sie in hier ansässigen Gewerbebetrieben erste Arbeitserfahrungen unter «normalen» Bedingungen sammeln können. Die Feedbacks von den Betrieben zeigen uns, woran wir mit den Lernenden arbeiten müssen.

### An wen richten sich Ihre Angebote?

Vor allem an Menschen mit psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen. Das können Jugendliche sein, die aus verschiedenen Gründen kein Vertrauen zu Autoritätspersonen aufbauen können, die eine schwere Zeit hinter sich haben, oder aus unzumutbaren familiären Verhältnissen stammen.

Wir haben auch viele Erwachsene, die ein Burnout erlitten und über IV-

## «Unser Ziel ist es, die Menschen da abzuholen, wo sie sich befinden, sie aus- oder umzubilden und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.»

Massnahmen wie Belastbarkeits- und Aufbautrainings wieder in ihrem angestammten Berufsfeld Fuss fassen möchten. Ich denke aber auch an einen Bäcker, der plötzlich eine Mehlallergie hatte und einen neuen Beruf erlernen muss oder an Menschen, die nach einem schweren medizinischen Schicksalsschlag auf einen ressourcenorientierten Arbeitsplatz angewiesen sind.

Die Angebote stehen Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Anspruchsberechtigung bei der IV offen.

Genutzt werden unsere Programme von Sozialbehörden und KESB, Kliniken, Sonder- und heilpädagogischen Schulen, Jugendhilfen, den IV-Stellen, Unfall- und Taggeldversicherungen, Jugendanwaltschaften, Straf- und Massnahmenvollzug sowie anderen Organisationen.

### In welchen Berufen bilden Sie Ihre Klienten aus oder weiter?

Wir betreiben eine Schreinerei, eine Malerei, einen Betrieb für Gartenbau, das BÖDELI CENTER und bieten ausserdem auch Ausbildungsplätze in Gastronomie, Hotellerie, Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt und ICT an. Wichtig sind uns Berufe mit einer Zukunftsperspektive, die gefragt und aber vor allem auch in der Region vertreten sind.

Viele unserer Fachkräfte in den Betrieben sind agogisch geschult. Das Interesse an der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen muss vorhanden sein. Ansonsten werden unsere Betriebe aber normal wie alle anderen Unternehmen geführt. Zurzeit finden rund 80% unserer Klienten eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt.

Adrian Zmoos

Jahrgang: 1972

Zivilstand: Verheiratet

Hobbies: Musik

Ausbildung: Polymechaniker, BSc FH Betriebsökonomie und Unternehmensführung, EMBA

Beruflicher Werdegang: Seit 2018 Institutionsleitung/ Vorsitz der Geschäftsleitung der SEEBURG, 10 Jahre Leitung Werkstätten in der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt, vorher Produktionsleitung in einer Medizinfirma/Unternehmensberatung.







# Holzbildhauer Symposium Brienz

LIVE  
WOODCARVING  
AT LAKESIDE



## 6. bis 10. Juli 2021

Quai / Seepromenade & Cholplatz, Brienz  
Holzbildhauerei 09.00 – 12.00 & 13.30 – 18.00 Uhr  
Take Away Angebot 09.00 – ca. 22.00 Uhr

Informationen unter: [symposium-brienz.ch](https://symposium-brienz.ch)

pfeil F. Zulauf Messerschmiede und  
Werkzeugfabrikations AG

BRIENZ  
am See

SCHWEIZER  
HOLZBILDHAUEREI  
MUSEUM

Schild Landtechnik  
3055 Brienzweiler

z Die Zentralbahn.

Schild

**Sie haben eine Schreinerei erwähnt, welche Projekte führen Sie hier beispielsweise aus?**

Wir arbeiten vor allem an unserer eigenen «Joh-Kinderwelt»-Linie mit Kindermöbeln und Spielsachen. Weiter produzieren wir Handy- und Tablethalter, Tisch-Ménagen und viele andere Holzprodukte, die wir im BÖDELI CENTER oder über unsere Webshops verkaufen. Wir bieten auch Möbelrestaurationen an, sind aber keine Bauschreinerei.

Gerade in der Schreinerei haben wir auch einige Klienten, die an einem sogenannten ressourcenorientierten Arbeitsplatz einer betreuten

**«Wichtig sind uns Berufe mit einer Zukunftsperspektive, die gefragt und aber vor allem auch in der Region vertreten sind.»**

Beschäftigung nachgehen. Sie benötigen Ruhe und eine ihren Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit. Derzeit betreuen wir 20 Klienten in der Schreinerei.

**Wie sieht die Zukunft der SEEBURG aus?**

Leider geht es immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft schlecht. Es gibt aber momentan keine Pläne, die SEEBURG zu vergrössern. Allerdings sehen wir ein gewisses Optimierungspotential. Wir betrachten uns als Partner für das lokale und regionale Gewerbe und könnten beispielsweise Unternehmen bei Grossaufträgen unterstützen. Zudem suchen wir laufend neue Gewerbebetriebe, die uns bei unseren Integrationsmassnahmen unterstützen.



*Bild: Seeburg Zentrumsgebäude an der unteren Bönigstrasse 35 in Interlaken.*

### Anekdote

Wir veranstalten jedes Jahr eine Abschlussfeier für unsere Lernenden. Das ist immer sehr rührend und eindrücklich. Ich nehme das Beispiel von einem jungen Mann, der drei Jahre zuvor in die SEEBURG eingetreten ist. Wenn man ihn sieht, wie er mit Freude und Stolz sein Abschlusszeugnis betrachtet und zu wissen, wie hart dieser junge Mensch während der Ausbildung gearbeitet hat... angekommen als Jugendlicher mit wenig Perspektive im Leben, und dann schliesst er als stolzer junger Mann mit Hemd und Krawatte ab. Das ist schon immer wieder eindrücklich.

Text: Rosemarie Schenk  
Bilder: Andrea Abegglen/zvg